

**Let's celebrate 4ING**

Begrüßung

von Herrn Prof. Dr.-Ing. Heyno Garbe

Vorsitzender 4ING

zur zweiten gemeinsamen Plenarversammlung der  
4ING Fakultätentage in Hannover

am 14. Juli 2011

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Minister Bode,  
Magnifizienz, sehr geehrter Herr Professor Barke,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Sie alle zu dieser gemeinsamen Plenarversammlung von 4ING, dem Dachverband der Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und Informatik an Universitäten begrüßen zu dürfen.

Ihnen, Herr Minister Bode und Herr Prof. Barke noch einmal recht herzlichen Dank für die freundlichen Grußworte. Es ist nun an mir, die Reihe der Grußworte zu beschließen und zum Thema der Veranstaltung überzuleiten.

Heute findet zum zweiten Mal eine gemeinsame Plenarversammlung der 4 ingenieurwissenschaftlichen Fakultätentage und der Informatik statt. 2008 haben wir die erste 4ING Plenarversammlung an der RWTH Aachen veranstaltet. Nun sind wir bei Ihnen Herr Prof. Barke an der Leibniz Universität Hannover zu Gast. Recht herzlichen Dank für Ihre Gastfreundschaft und Ihre Unterstützung.

Mit fünf Jahren ist der Dachverband 4ING neben den anderen Fakultätentagen ein sehr junges Kind. Sie werden sich sicher Fragen:

*Was hat die seit Jahrzehnten etablierten Fakultätentage bewogen, im Jahr 2006 den Dachverband 4ING zu gründen.*

Die kurze Antwort lautet:

*Wandel!*

Leidvoll musste jeder Fakultätentag erfahren, dass der gesellschaftliche Wandel auch vor den Ingenieurwissenschaften nicht anhielt.

Zwar hatte schon der Physiker Lichtenberg aus Göttingen im 18. Jahrhundert gesagt:

*Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen, es muss anders werden, wenn es gut werden soll.*

Diese Aussage beinhaltet einen pessimistischen und einen optimistischen Aspekt.

Pessimistisch ist, dass Lichtenberg die gegenwärtige Situation für schlecht hält und das eine eventuelle Änderung auch nichts Gutes bewirken könnte.

Optimistisch ist aber, dass nur eine Änderung etwas Gutes bewirken kann und deshalb eine Änderung, ein Wandel angestrebt werden sollte.

Von Wandel waren die Hochschulen Ende der neunziger Jahre und am Anfang dieses Jahrtausends durch den Bologna-Prozess betroffen. Bologna hatte zum Ziel, als Antwort auf die zunehmende Internationalisierung der Arbeitswelt, mindestens europaweit die Vergleichbarkeit der Studienabschlüsse, die Mobilität der Studierenden und schließlich die Internationalisierung auch im Bereich der Bildung voranzutreiben.

Von uns Ingenieuren wurde dieser Prozess mit freundlicher Nichtachtung begleitet. In einer gewissen Selbstgefälligkeit verwiesen wir auf das internationale Renommee unserer Studienprogramme und sahen keine Notwendigkeit, uns in diesen Prozess konstruktiv einzubringen. Man muss leider sagen, wir haben es damals versäumt, konstruktiv unsere Studienprogramme weiter zu entwickeln.

Erst als wir unsere international anerkannte Marke

## „Diplom-Ingenieur“

verloren hatten, sind wir aufgewacht und haben spät aber nicht zu spät die Herausforderungen des Wandels aufgenommen.

Die Erkenntnis, dass die Probleme für alle Ingenieurwissenschaften und der Informatik gleich oder ähnlich sind, gab den Anstoß zur Gründung von 4ING. Unser Ziel war sich in den gesellschaftlichen und politischen Prozess konstruktiv einzubringen, um auf die Herausforderungen der Zukunft optimal reagieren zu können.

Seit nunmehr fünf Jahren sind wir als Dachverband aktiv. Wir mussten dabei erkennen, dass es neben dem Bologna-Prozess, der uns zusammengebracht hat, weitere brennende Punkte gibt. Hierbei sind in ungeordneter Reihenfolge zu nennen:

- Wandel in der Technikakzeptanz verbunden mit sinkender Studierenden-Zahl
- Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland
- Migration und Zuwanderung
- Wandel der industriellen Gesellschaft zu einer Informationsgesellschaft
- Neue Arbeitstechniken

- Wandel des Kommunikationsverhaltens der Bevölkerung
- durch neue Technologien neue Lehr- und Lernformen.
- ...

Es gebe sicher noch viele weitere Punkte zu nennen, die uns aktuell beeinflussen und unsere Antworten verlangen.

Allen diesen Fragen ist aber eins gemeinsam, sie beruhen auf

- demographischen,
- gesellschaftlichen,
- technologischen

Wandel.

Wir, 4ING, haben deshalb das Thema Wandel zum Gegenstand der heutigen Plenarversammlung gemacht. Renommiertere Persönlichkeiten aus Industrie, Gesellschaft und Wissenschaft haben zugesagt und werden Ihnen, meine Damen und Herren, ihre Sichtweise auf die verschiedenen Facetten des Wandels liefern.

Ich freue mich auf anregende Vorträge und wünsche Ihnen allen viele interessante, neue Erkenntnisse aus diesen Vorträgen.